

## HAUSGEMACHT

Polikliniken können nicht das Problem des hausgemachten Ärztemangels beheben.

Seite 3

## ÄRZTEMANGEL WEST

Aktionsgemeinschaft Krankenhaus fordert Verbesserung in Bayern.

Seite 3

## INTERVIEW

Kanzlerkandidat Dr. Edmund Stoiber stellt sich den Fragen der MBZ

Seite 4

## BAT-KOMPAKT

Fristen, Kündigungen und Urlaubsregelungen im Tarifvertrag – Was es in diesem Zusammenhang alles zu beachten gilt, lesen Sie auf

Seite 5

## LANDESVERBÄNDE

In dieser Ausgabe auf den

Seiten 6 und 7

## SEMINARE

In dieser Ausgabe auf

Seite 9

## STELLENMARKT

In dieser Ausgabe auf den

Seiten 10 und 11

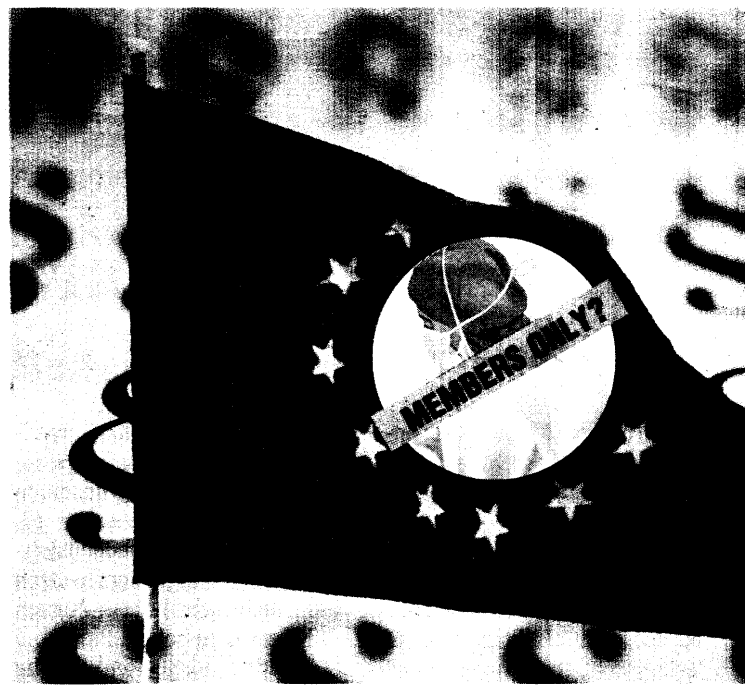
# Widerstand gegen die ne

## Versteckte Gesetzesänderung bringt Ungewissheit nach Jahr

**Köln (Iure).** Vadim Livshitz ist 37 Jahre alt, arbeitet in Nordrhein-Westfalen und steht kurz vor dem Erwerb des Facharztes für Innere Medizin. Das ist nichts besonderes – wäre er nicht ein Ausländer. Hier gibt es neuerdings Facharzttitel ohne Approbation. Möglich macht dies eine Änderung der Bundesärzteordnung. Die wurde gut versteckt beim Podologengesetz eingeführt.

Um die Approbation zu erhalten, müssen viele Mediziner, die aus dem außereuropäischen Ausland kommen, nun eine Prüfung ablegen, „die sich auf den Inhalt der staatlichen Abschlussprüfung erstreckt“, so das Gesetz.

Livshitz ist Sprecher einer Gruppe von 30 Medizinerinnen und Mediziner, die in der ehemaligen Sowjetunion studiert haben. Sie wehren sich und haben deshalb an das Bundesgesundheitsministerium, die Regierungspräsidenten und Ärztekammern in NRW und auch den Marburger Bund geschrieben: „Es zählt offenbar nicht, dass die so genannte Gleichwertigkeit durch mehrere Berufsjahre in Deutschland nach-



Eine versteckte Gesetzesänderung birgt für viele Nicht-EU-Ärzte, die in Deutschland

gewiesen ist und in Zeugnissen von deutschen Chefärzten bescheinigt wird. Sogar eine vor der deutschen Ärztekammer bestandene Facharztprüfung kann die plötzlich entstandenen Zweifel an der Gleichwertigkeit nicht ausräumen.“

Die Zweifel mögen zwar nicht plötzlich entstanden sein,

aber: Übergangsregelungen fehlen dem Gesetz. Härtefälle sind somit nicht die Ausnahme sondern eher die Regel.

So steht Livshitz nach mehrjähriger Arbeit in Deutschland zwar kurz vor der Prüfung zum Facharzt der Inneren Medizin, soll aber trotzdem die Prüfung machen, um die Approbation

## Krankenversicherungen

# GKV-Versicherte flüchten

## Private kämpfen mit drastischen Kostensteigerungen

**Bonn/Berlin (Iure).** Im Wahlkampf ist auch die Meldung ein Politikum, die gesetzlichen Krankenkassen hätten in den vergangenen acht Monaten rund 380.000 Mitglieder verloren. Ihre Mitgliederzahl sank seit Dezember 2001 von knapp 51,2 auf rund 50,8 Millionen im Juli 2002.

Die Meisten dürften zu privaten Krankenversicherungen abgewandert sein, hatte der Bundesverband der Betriebskrankenkassen in Berlin mitgeteilt. Als Folge fehlten eine

den Wechsel zu den Privatkassen für neue Versicherte erschweren.

Mittelfristig bewegen sich

jedoch die Mitgliederzahlen der gesetzlichen Kassen trotz der jüngsten Verluste auf stabilem Niveau. So lag sie auch 1996 bei rund

(VdAK) in Siegburg hieß es laut dpa, wir gehen „erst mal davon aus, dass die Beiträge stabil bleiben“, wie eine Sprecherin sagte. Allerdings weiß kaum jemand, wie es am Ende dieses Jahres weitergehen wird. Bei der AOK hofft man auf ein Sinken der Arbeitslosenzahlen, was für sie Mehreinnahmen bedeuten würde.

Für die privaten Kassen scheint jedenfalls die Steigerung von durchschnittlich zehn Prozent vorprogrammiert. Das

